Press Clip



Medium | heute
Erscheinungsdatum | 31. Oktober 2006
Erscheinungsweise | täglich
Auflage | 200.000
Reichweite | 900.000



KÖLN+ Der «Koffski», eine Männerhandtasche in Pistolenform, ist Deutschlands letzter Schrei in Sachen Accessoires. Ab Mitte November gibts die Tasche auch in der Schweiz zu sehen.

Alles begann bei einem Nachtessen, erinnert sich die Kölner Accessoire-Designerin Nina Jüssen. «Ich sass mit drei Jungs in einem Restaurant, und wir dachten darüber nach, wie Männer ihre Schlüssel, Handys und Geldbörsen im Ausgang verstauen.» Während der Diskussion reifte eine Idee: «Die gängigen Handtaschen waren uns zu banal, und Beulen in Hosentaschen sind extrem uncool. Wir wollten etwas Neues schaffen.»

So entstanden erste Zeichnungen auf Bierdeckeln. «Uns war klar, die Tasche musste männlich sein, stark und verwegen. Die Zeit der Metrosexuellen ist vorbei.» Männlich und stark, das sind für Jüssen und ihre Freunde vor allem Männer, die Waffen tragen: «Waffenträger vermitteln Sicherheit. Die Tasche musste also irgendwie an Agenten oder Kriminalkommissare erinnern.»



Der Doppelagent Koffski

In Handarbeit erstellte die studierte Germanistin erste Modelle eines Pistolenhalfters aus Pappe. Die Kartonentwürfe kamen bei Investoren gut an. Es gelang der Jungunternehmerin, staatliche Fördergelder für ihr Taschen-Projekt aufzutreiben. «Das war alles sehr zeitintensiv. Ende 2005 gab ich darum meinem regulären Job als PR-Beraterin auf.»

Nun galt es, einen griffigen Namen für das Produkt zu finden: «Das war ein enorm langwieriger Prozess. Wir erstellten ganze Listen von Namen, überprüften und verwarfen sie wieder.» Am Ende einigten sich Jüssen und ihre drei Freunde auf den Namen «Koffskis. «Koffski war ein Doppelagent in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts, zudem war die Website koffski.com noch frei, da war der Fall für uns klar.»

Das Herzstück

Der lederne Halfter Koffski No. 1, der aussieht wie ein Pistolengurt, ist das Herzstück der jungen Kollektion. «Der No. 1 hat Modul-Charakter. Das ist wie Lego, da kannst du anbauen» erklärt Jüssen. Die kleine Tasche will sie bereits nächstes Jahr um weitere Accessoires wie Rollkoffer oder Laptop-Taschen ergänzen. Per Druckknopf liesse sich der Halfter daran befestigen.

GUT ZU WISSEN

Der Koffski sieht aus wie ein Pistolen-Schulterhalfter. Der deutsche Fernsehsender Pro7 testete den Halfter sowohl in einem teuren Juwelengeschäft wie auch in einer grossen Bankfiliale. In beiden Fällen wurde der Koffski-Träger ohne Aufsehen bedient. Selbst am Flughafen liess man den falschen Agenten nach kurzer Kontrolle passieren.



Das Geschäft läuft für die Kölnerin glänzend: «Wir hätten nie gedacht, dass wir so gut verkaufen. Besonders Leute aus der Schweiz interessieren sich für unsere Taschen.»

Einen Schweizer Vertrieb hat die 28-Jährige indes noch nicht gefunden. Mitte November reist die Kölnerin deswegen mit ihrer Kollektion nach Zürich an die Design-Messe «Blickfang». Infos unter: www.koffski.com

salvador.atasoy@heute-online.ch

Fotos: Zvg